

Angestellte prellten Betrieb um 19 Millionen

Diebe verrieten sich durch „Reichtum“

Die eigene Firma bestehlen Dutzende Angestellte eines Sanitärgrößhandels in Wien-Penzing. Die Mitarbeiter verkauften Material im Wert von rund 19 Millionen Schilling unter der Hand und leisteten sich mit ihrem neugewonnenen „Reichtum“ Luxus-Autos und Häuser mit Swimmingpool. 65 Verdächtige wurden angezeigt.

Bereits im November des vergangenen Jahres hatte die Geschäftsführung des Betriebes bei der Polizei Alarm geschlagen. Über mehrere Jahre dürften Angestellte Waren aus dem Lager gestohlen oder weit unter dem Preis an Komplizen weitergegeben haben. Der Schwindel flog lange Zeit nicht auf, da die Täter geschickt den Firmencomputer manipuliert hatten. Doch der plötzliche „Reichtum“ der Angestellten wurde den mutmaßlichen Dieben und deren Helfern aus anderen Firmen schließlich zum Verhängnis. Ermittler Oberst Gerhard Schicho: „Bei Hausdurchsu-

chungen wurden gestohlene Waren im Wert von einer Million Schilling sichergestellt. Zehn Verdächtige aus dem Betrieb sitzen in Haft.“